

SPENDENSAMMELN ÜBER FACEBOOK

Südbadener helfen Flutopfern

Facebook-Nutzer und eine Herbolzheimer Spedition organisieren Hilfstransporte für Flutopfer in Bayern und Ostdeutschland – eine Aktion, die große Resonanz findet.



Hilfsaktion für Flutopfer via Facebook: Eine Familie liefert jede Menge spontan gesammelten Hausrat bei Trex in Herbolzheim an. Foto: Privat

HERBOLZHEIM/NÖRDLICHER BREISGAU. Was ist sozial an Netzwerken wie Facebook & Co., fragen sich immer wieder viele, wenn negative Nachrichten über diese Medien die Runde machen. Die Jahrhundertflut, die derzeit weite Landstriche im Osten und Süden Deutschlands in Atem hält, liefert immer mehr Beispiele, bei denen die Bezeichnung soziales Netzwerk im besten Wortsinn passt. Etwa die spontane Hilfsaktion von Facebook-Nutzern und einer Spedition in Herbolzheim. Seit Wochenbeginn sammeln sie Sachspenden für Flutopfer und sorgen für den schnellen Transport zu den Bedürftigen. Das Echo im Datennetz ist enorm.

Viele klicken auf Gefällt mir – und tun mehr.

Walter Holtfoth und Olaf de Vos kennen sich schon lange. Am Sonntag kommen Holtfoth, in der Region bekannt durch seine rollende Disco "Cleopha", und de Vos, Niederlassungsleiter der Spedition Trex in Herbolzheim, ins Gespräch über die Flut. Olaf de Vos hat eine

Hilfsanfrage von Kollegen aus Deggendorf bekommen, deren Niederlassung ebenfalls überflutet worden war. Holtfoth, einer der Betreiber der Facebook-Seite "Südbaden", schlägt testhalber einen Aufruf übers Netz vor, hat aber durchaus Zweifel: "Den Gefällt mir-Button anzuklicken ist einfach, konkret etwas zu tun dagegen etwas ganz anderes." "Gefällt mir" urteilten viele im Netz, doch sie belassen es nicht dabei.

Am Montag steht die via Facebook verbreitete Hotline bei der Firma nicht still, die Menschen bringen große Mengen an Sachspenden aufs Firmengelände am Seeweg. Vor allem Kleidung und Spielsachen, aber auch sonstiger Hausrat werden angeliefert, "insgesamt mehr als 1000 Einzelstücke", berichtet Trex-Mitarbeiter Enzo Mann. Er ist von seinem Chef eigens für die Koordination und Abwicklung der Hilfsaktion abgestellt. Die Kollegen übernehmen derweil seine Arbeit und packen mit an. Die Bilanz des ersten Tages: 17 bis 20 Kubikmeter Sachspenden, die noch am Abend per Lkw nach Frankfurt gehen, von wo aus es noch nachts über Würzburg weiter geht zu den Kollegen in Ostbayern. Alles kostenlos. Bei der Verteilung vor Ort kooperiert die Firma mit dem Technischen Hilfswerk und dem Bayerischen Roten Kreuz.

Tag zwei der Hilfsaktion beschert den Organisatoren immer neue Überraschungen: Das Volumen der angelieferten Sachspenden verdoppelt sich am Dienstag nahezu. Rund 35 Kubikmeter gehen am Abend wieder auf die Reise via Frankfurt Richtung Bayern. Wieder werden viele Kindersachen gespendet. Für ein Highlight des Tages sorgt das private Pflegeheim Haus Tecum in Emmendingen: Von dort kommen 19 Fernseher, die jüngst gegen Flachbildschirme getauscht worden waren. Bis zum Abend werden 30 Fernseher gespendet. Bemerkenswert auch die spontane Reaktion einer Frau, die kurzerhand eine Kiste voller Hygieneartikel einkauft und vorbeibringt.

Holtfoth: Begeistert von der Solidarität der Menschen

Walter Holtfoth ist begeistert von der Solidarität der Menschen. Viele Spender nutzen die Vernetzung via Facebook und helfen einander beim Einsammeln und Anliefern der Sachspenden. Andreas Martzloff aus Kehl setzt noch eins drauf, wie Holtfoth erzählt. Er ist den ganzen Dienstag unterwegs, sammelt auf einer Tour über Lahr und Elzach Spenden ein – unter anderem Rollstühle – und bringt sie am Abend nach Herbolzheim. Der Lkw ist zu dem Zeitpunkt aber schon weg. Olaf de Vos sorgt derweil am Umschlagplatz in Frankfurt dafür, dass auch wirklich alles reibungslos verläuft. Seinen Dank an alle Mitstreiter übermittelt er via Facebook.

Bis Samstag soll die Hilfsaktion auf jeden Fall weitergehen, betonen Enzo Mann und Walter Holtfoth. Bis dahin nutzen sie Tag für Tag freien Laderaum, um die Hilfsgüter auf den Weg zu den Flutopfern zu bringen. Am Mittwochmorgen meldet Olaf de Vos aus Frankfurt, dass in Deggendorf Annahmestopp für Spenden verfügt wurde. Das Ende der Aktion ist das aber nicht, denn Trex und die Muttergesellschaft GEL schicken die Lieferungen nun nach Dresden und Magdeburg.

Mehr über die Hilfsaktion unter <http://www.facebook.com/suedbaden>.

Autor: Martin Wendel